

## Station 8 – Nachhaltigkeit

Was bedeutet Nachhaltigkeit bei der Bürgerbeteiligung? Worauf können/müssen wir achten?  
Worauf noch?

- Wie wird man eine Investition in 10 Jahren beurteilen?
- Dafür sorgen, dass öffentliches Eigentum renoviert / repariert / gepflegt wird, bevor es kaputt weggeworfen wird.
- Langfristige Bürgerbeteiligung / Erreichbarkeit aller Einwohner
- Bildung und Information der Bürger (kontinuierlich)
- Klare Ansprechpartner/innen in der Verwaltung
- Nachhaltigkeit im Sinne des CO<sub>2</sub> Abdrucks: Wie viel CO<sub>2</sub> entsteht aktuell bei Ratssitzungen einschl. Anreise, Papier, Strom, etc.? – Wie könnte man dies reduzieren?
- Bei den neuen Formen der Bürgerbeteiligung auf Klimaneutralität / -freundlichkeit achten
- Zukunftsgerichtet / langfristig
- Ehrlichkeit in der Kommunikation
- Ohne Ausgrenzung von Meinungen (außerhalb d.z.T. engen Meinungskorridors)
- Offenheit und Bereitschaft bei Bevölkerung und Verwaltung
- Der Anfang darf kein Strohfeuer sein
- Pflege und Ausbau muss gewährleistet sein
- „Am Ball bleiben“ zB Info Stände, etc. auch bei nicht politischen Veranstaltungen wie Stadtfest etc.
- Inklusion (Gebärdensprachdolmetscher zB) – Bei InstaTV fehlt das auch!
- Stück für Stück angehen
- Stärkere Integration von (ausländischen) Jugendlichen in politischen Prozess
- Nach Ankündigungen von Rat und Verwaltung müssen Taten folgen
- Arbeiten / Gemeinsamkeiten mit Nachbarkommunen abstimmen (ÖPNV, Kultur, ...)
- Dauerhaft die Bürger:innen immer einladen mitzumachen, zB auch ein Paket schnüren für Neubürger:innen oder bei Wechsel in neue Lebensabschnitte (Geburt/ KiTA / Schule/ Rente / Pflege)